



»Komfort und das Schonen von Ressourcen müssen wirtschaftlichem Bauen nicht entgegenstehen.«

CLAUS FISCHER, R.C. VIERNHEIM BAUMEISTER DER SCHEICHS

Ein paar Nummern zu groß, ein paar Tage zu spät und überhaupt: Bei den Scheichs kommt bestimmt nur zum Zuge, wer klangvolle Namen auf der Visitenkarte stehen hat.“ So stellte sich Claus Fischer auf eine Absage ein, als er trotz der geringen Außenseiterchance im Sommer letzten Jahres seinen Hut in den Ring warf. In letzter Minute schickte der 37-jährige Mannheimer Architekt seine Entwürfe zum Bau des „German Business Parks Dubai“ an das Auswahlgremium, kam damit auf die „Shortlist“ und erhielt nach einer ausführlichen Präsentation den Auftrag. „Das war wie Weihnachten im Sommer!“, schmunzelt der Gewinner noch Monate später.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Joint Venture eines privaten Investors und der Regierung von Dubai. Es soll ab Sommer 2009 als Drehscheibe der Wirtschaftsbeziehungen von Deutschland und den Golfstaaten glänzen. Um das Bauwerk, das sich bald in einem neuen Stadtteil Dubais erheben wird, Wirklichkeit werden zu lassen, gibt Fischers 30-köpfiges Team im Großraumbüro über den Dächern Mannheims mächtig Gas. Er selbst ist zum Vielflieger geworden und pendelt zwischen Frankfurt am Main und Dubai. „Da bleibt wenig Zeit für mein Engagement im R.C. Viernheim und für mein Hobby – ich koche gern für meine Frau und mich“, gibt Fischer zu.

Was „Fischer Architekten“ zu den Gewinnern machte, ist einfacher zu beschreiben als zu bauen: eine überzeugende Harmonisierung von Wirtschaftlichkeit, Ästhetik, Nutzerkomfort und Technologie auf hohem Niveau. Die größte Herausforderung bei diesem Bauwerk sieht Fischer darin, „die arabische Sonne in deutsche Kühlung umzuwandeln“. Die Schonung von natürlichen Ressourcen gehört zum Wich-

tigsten, was zeitgemäßes Planen und Bauen nach Ansicht des in Köln und im Tessin ausgebildeten Architekten zu leisten hat. Er setzt dabei auf niedrigen Verbrauch und neue Technologien zur Energiegewinnung an den Gebäuden. Bisweilen sind es auch ganz einfache Mittel, die Fischer zum Energiesparen einsetzt. So bei dem 2007 vom Bund Deutscher Architekten prämierten Neubau des Studentenwohnheims „Eastside“ in Mannheim. Fischer verzichtete hier schlicht auf Kippfenster, um den hohen Energieverlust durch ständig gekippte Fenster zu unterbinden.

Begeistert vom Bauen war Fischer schon als Kind. In der Zimmermannswerkstatt seines Großvaters errichtete er Konstrukte aus Holzresten, später baute er Baumhäuser. Obwohl er schon bald nach dem Studium zu einem international gefragten Architekten avanciert ist, zeigt Fischer Bodenhaftung. Jedes Projekt erfordere – so seine Worte – „die Bereitschaft, das eigene Tun kritisch zu hinterfragen. Bei aller Kreativität gehören Kostenaspekte und Wirtschaftlichkeit der Projekte immer zu den maßgeblichen Anforderungen.“

Helmuth Bischoff



So soll er einmal aussehen: der German Business Park in Dubai

Zur Person

Claus Fischer wurde **1971 in Viernheim** geboren.

Sein **Architekturstudium** (Köln und Tessin) schloss er **1998** ab. **1999** wurde er **Partner** in dem von seinem Vater gegründeten **Büro Fischer Architekten**.

Er ist **Gründungsmitglied** des R.C. Viernheim (Charter **2003**).

Seit 2003 ist er **Lehrbeauftragter** für Immobilienwirtschaft in Mannheim.

2006 übernahm er die **alleinige Geschäftsführung** der Fischer Architekten GmbH. —> www.werkstadt.com

Foto links: Ingolf Pompe